

Newsletter

INFORMATIONEN FÜR UNSERE FÖRDERER

AUSGABE November 2021-2



FÖRDERER
JUNGER
KÜNSTLER
BAYREUTH

Förderer und Festival Hand in Hand bei Picknick.Extra.vagant.



Das Team Picknick.Extra.vagant. erwartet mit Vorfreude den Ansturm der Gäste zur festlichen Eröffnung des 71. Festival junger Künstler Bayreuth 2021 auf der Seebühne in der Wilhelminenaue in Bayreuth. Vorstände von Förderer und Festival sowie die Intendanz arbeiten hier Hand in Hand mit dem jungen Team von Stepping Stone. Dirigentin Anna Handler bot den Besuchern mit ihrem Ensemble Enigma Classica ein unvergessliches Galakonzert. Foto: Astrid Loos

Das 71. Festival junger Künstler Bayreuth, das älteste Festival Europas, eröffnete dieses Jahr am 2. August mit einem musikalisch bunten Picknick.Extra.vagant. und einem festlichen Galakonzert auf der Seebühne in der Wilhelminenaue. Diesmal stand das Festival unter dem Generalthema „Transformation. Tradition. Aufbruch.“.

Umgeben vom sommerlichen Flair der Wilhelminenaue lauschten die etwa 500 geladenen Gäste bei entspannter Atmosphäre einem Feuerwerk bekannter Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, G. Rossini, W. A. Mozart, J. S. Bach und I. Strawinsky. Die gute Stimmung der Besucher konnten selbst kleine Regenschauer nicht trüben.

Damit dies gelang, arbeiteten Vorstände von Förderer und Festival sowie die Intendanz mit dem jungen Team von Stepping Stone Hand in Hand. In weiser Voraussicht reichten die Betreuer als Beigabe zum Snack vorbereitete Regencapes, die prompt ihren Zweck erfüllten und für beste Laune sorgten.

Den Verantwortlichen war daran gelegen, möglichst allen Freunden und Förderern trotz Corona die Teilnahme an der Eröffnung des Festivals zu ermöglichen, was mit dem Open Air an der Seebühne vollstens gelang und auch sehr gut angenommen wurde.

Die Werke beim Galakonzert spielte das mehrfach ausgezeichnete Ensemble Enigma Classica unter der Leitung seiner Dirigentin Anna Handler, einem Rising Star der Kunstszene. Die Mitte 20-Jährige schaffte eine makellose Verbindung zwischen sich selbst und dem von ihr gegründeten Orchester. Ihre Dirigiertechnik ist exzellent und einmalig. Sie erreicht damit bereits eine erstaunliche Qualität.

Der Grundgedanke des Ensembles steht im engen Zusammenhang mit dem Generalthema des 71. Festivals: „Transformation. Tradition. Aufbruch.“: Die Musik der letzten Jahrhunderte in den Kontext der heutigen Zeit zu bringen, somit die Tradition fortzusetzen und die Werke durch Interpretation zu transformieren: die Herausforderung des 71. Festivals. *Mehr ab Seite 3*

Liebe Freunde und Förderer des Festival junger Künstler Bayreuth,

viele negative Begleiterscheinungen und Hemmnisse durch Corona konnten nicht verhindern, dass unser 71. Festival junger Künstler Bayreuth in seinen vielfältigen Farben und musikalischen Ausstrahlungen (s. Titelbild) zu einem außergewöhnlichen Erfolg wurde.



Der Startschuss mit Picknick.Extra.vagant. im Ambiente der Seebühne in der Wilhelminenaue war ein Einstieg nach Maß. Alle hier geweckten musikalischen Erwartungen wurden in den folgenden Wochen erfüllt, wo immer wir in Bayreuth Stadt und Land gastierten. Konzerte, Theater, Workshops und Diskussionen belebten den diesjährigen August und zauberten internationales Flair auf die „Kulturbühne Bayreuth“. Das Musiktheater „Mythos Prometheus“ und das Gedenkkonzert „To heal, we must remember“ für unsere Lieben, welche uns in der Pandemie verlassen mussten, werden für viele unvergessen bleiben.

Im Besonderen möchte ich Sie noch auf das Interview mit unserer so erfolgreichen Doppelspitze Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer und Verwaltungsdirektorin Katerina Bayer-Tomanek hinweisen.

Meine Meinung hierzu: Arbeit und Sorgen für unser Festival junger Künstler Bayreuth braucht zwei starke Frauen!

Ich freue mich schon heute auf unsere nächste Begegnung bei der Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2021.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Horst Auernheimer
Vorstandsvorsitzender

Inhalt

Seite

Förderer und Festival Hand in Hand bei Picknick.Extra.vagant.	1
BLITZLICHT des 71. Festivals – Ausblick	3 - 5
Überraschung bei Vorstandssitzung der Förderer Deutsche Telekom spendet an Förderer	5
Doppelspitze des Festivals – Gespräch mit Verwaltungsdirektorin Katerina Bayer-Tomanek	6
Interview mit Dr. Anja Marzuillo – Mitglied des Internationalen Kuratoriums	7
Auszeichnungen Wichtiger Termin	8



Treffen beim 71. Festival junger Künstler Bayreuth: Stardirigentin Oksana Lyniv (Mitte), 2021 erste Dirigentin der Richard-Wagner-Festspiele (hat schon vor zwei Jahren beim Festival gearbeitet), Dirigentin Anna Handler (von rechts), die von Lyniv gefördert wird, Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer, Komponist und Dramaturg Frederik Schwenk und Dirigentin Louise Müller-Monod. Foto: Astrid Loos

Impressum

Herausgeber:

Förderer junger Künstler Bayreuth e. V.
Vorstandsvorsitzender Horst Auernheimer

Redaktion:

Werner Schubert, Dr. h. c. Sissy Thammer
Mitarbeiter der Ausgabe: Katerina Bayer-Tomanek, Wolfgang Eizinger

Fotos: Astrid Loos, Dr. Anja Marzuillo, Werner Schubert

Satz und Layout:

Werner Schubert

Kontakt:

Äußere Badstraße 7a, 95448 Bayreuth
Tel. +49(0)921 9800444, Fax +49(0)921 9800449
E-Mail: Foerderer@YoungArtistsBayreuth.com
Willkommen: www.FoerdererYoungArtistsBayreuth.com

Druck:

Wir danken unserem Beirat Alexander Christ für den langjährigen kostenfreien Druck des Newsletters.

BLITZLICHT 71. Festival – Uraufführung Prometheus gefeiert

Ovid, Omnia Mutantur. Alles ändert sich! – Wirklich alles? Es war und ist die große Herausforderung in diesen Zeiten mit all ihren extremen Ereignissen, die notwendige Kontinuität zu erhalten und - nachzudenken über neue Impulse und Wandel.

„**Transformation. Tradition. Aufbruch.**“ - mit diesem Generalthema verband das 71. Festival sein tradiertes Know-how mit dem Anspruch, Neues zu kreieren. „Wir gestalten die neue Zeit mit. Aktiv wie immer, hartnäckig wie immer und vor allem optimistisch! Gerade jetzt“, betont Intendantin **Dr. h. c. Sissy Thammer**.

„Unsere Förderer und Freunde, unsere Künstler:innen und Dozent:innen haben unser Vorhaben in harten Zeiten kurz entschlossen mitgetragen. Dafür sind wir zutiefst dankbar“, so Thammer weiter. Sie zeigte sich auch sehr dankbar für die Übernahme der Patronage durch **Michelle Müntefering**, Staatsministerin für internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt, **Bernd Sibler**, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, **Thomas Ebersberger**, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, und **Heidrun Piwernetz**, Regierungspräsidentin von Oberfranken. Sibler würdigte das Festival als hervorragende Maßnahme der künstlerischen Nachwuchsförderung, als lebendiges Forum internationaler Völkerverständigung und als Lernort für interkulturelle Kompetenz. Ebersberger war bei Konzerten und Events besonders präsent und Mut machend. Müntefering, persönlich durch die Afghanistankrise verhindert, entsandete mit **Dr. Wolfgang Mattheis** einen sehr inspirierenden und interessanten Gesprächspartner, dem sich das Festival als Forum für das Neue und vor allem als Ort der Begegnung und des Dialogs präsentierte.

300 Teilnehmende aus 29 Nationen

300 Teilnehmende beim 71. Festival: junge Künstler:innen, Dozent:innen und angehende Kulturmanager:innen aus 29 Nationen, trotz der Corona-Pandemie. Wie das? Einige der internationalen Künstler:innen durften reisen, darunter der Prometheus-Darsteller **Georgios Iatrou** aus Griechenland. Einige studieren in Deutschland, wie der Australier **James Young**, einige sind Flüchtlinge, oder waren digital dabei aus Indonesien, Indien, Honduras, Ecuador und Amerika. Sie alle wirkten mit in zwölf verschiedenen Workshops, wie u. a. dem Musiktheater, der Weltmusik, dem Klavierpädagogikprojekt, dem Percussion-Workshop oder dem Meisterkurs mit der Wagnersängerin **Petra Lang**.

Beim Bildungsprojekt Stepping Stone konnten die jungen Kulturmanager:innen ein Assessment-Center mit **Ralf Meyer** und **Werner Schubert** absolvieren, selbstsicheres Auftreten mit Regisseur **Maximilian Ponader** üben und sich von Intendant **Oliver Graf** seinen Karriereweg erklären lassen. Hochinteressant der Vortrag mit anschließender Diskussion von **Prof. Dr. Christian Germelmann** zum Thema „Wie können Placed Brands und Culture Brands sich gegenseitig inspirieren?“. Dazu kamen neben Studierenden auch Vertreter:innen aus Politik, Kultur und der Tourismusbranche.

Besonderes boten die Education-Projekte: Die Festspielkinder machten unter der Leitung von **Maximilian Ponader** aus den bunten Tierfabeln von Jean de la Fontaine eine eigene Theatervorstellung wie zu Zeiten ...

der französischen Könige. Mit Musik von Jean Baptiste Lully, mit Spiel und Tanz. Im Rahmen von Classic & Cola gab es einen tollen Schlagzeugworkshop auf der Seebühne in der Wilhelminenaue mit dem Percussionisten-Star **Christian Benning**. Neu auch der Dirigierworkshop, den die hochbegabte Musikerin und Dirigentin **Anna Handler** hielt: „Den Klang in den Händen halten.“ Ziel war es, den jungen Teilnehmenden die nonverbale Sprache eines Dirigenten zu erklären, seine Mimik, Gestik, Körperhaltung zu decodieren, es ging um Führung, um das Unterrichten, um die Macht der Sprache.



Anna Handler gibt präzise Anweisungen bei den stark nachgefragten Dirigierworkshops.
Foto: Astrid Loos

Mit den künstlerischen Projekten wurden deutliche Aufbruchsignale gesendet: neue Kompositionen, neue Formate, neue Unterrichtsformen. Gemeinschaft wurde ermöglicht, im Besonderen auch durch eine sorgfältige Umsetzung aller Hygiene- und Distanzvorschriften. So wurde eine Teststation direkt beim Festival eingerichtet mit täglicher Testpflicht für alle Teilnehmer:innen.

Stehende Ovationen für Konzerte

Ein Leuchtturmprojekt war ohne Zweifel das **Musiktheater Mythos Prometheus** mit Auszügen aus Carl Orffs Prometheus sowie der Premiere „Prometheus Unbound“ des Komponisten **Fredrik Schwenk**. Diese Uraufführung mit der multimedialen szenischen Installation von Regisseurin **Michaela Dicu** und Lichtdesigner ... *Weiter Seite 4*



Die Uraufführung Mythos Prometheus im Europasaal vom Publikum mit stehenden Ovationen gefeiert. Foto: Astrid Loos

BLITZLICHT – Beethoven, Kooperationen, Dirigentinnen ...

Fortsetzung von Seite 3: **Michael Kantrowitsch** sowie dem grandiosen, einfühlsamen Dirigat von **Robin Engelen** wurde mit stehenden Ovationen vom Publikum gefeiert.

Auf der **Seebühne in der Wilhelminenaue** begeisterte Rising Star **Anna Handler** mit ihrem Ensemble **Enigma Classica** 500 Gäste bei **Picknick.Extra.vagant**. Weiter war „Beethoven – Klassik auf Schlagwerk“ von **Christian Benning** zu hören. „Himmliche Klänge“ – ein Harfenrezital bezauberte das Publikum. „A walk through the centuries“ brachte selten zu hörende Werke der Kammermusik zu Gehör. Faszinierend auch die Konzerte „Klassik auf E-Geigen“, bei denen das **Electric String Ensemble** von **Prof. Rudolf Haken** traditionelle klassische Musik transformierte und neu interpretierte.



Viel Beifall für **Christian Benning** und seine **Percussion Group** in Bayreuth und Speinshart. Foto: Werner Schubert

„Sich erinnern, um zu heilen“: Hier ging es in sieben Konzerten mit sehr unterschiedlichen Programmen unter der Leitung von **Dr. Vladimir Ivanoff** darum, inwieweit Musik dazu beitragen kann, verletzte und müde Seelen zu trösten und zu heilen. Das Abschlusskonzert war ein gemeinsames Gedenken und Erinnern an die Menschen hinter den Zahlen, an ihre Geschichten, Vorlieben und Liebenden. Zu hören war Musik verschiedener Genres aus allen Ecken der Welt, von Klassik über Jazz bis hin zu Folk, Rock oder Country.

Neue Kooperationspartner

Neue Kooperationspartner wurden gewonnen, so die ...

Orchesterakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes unter Dirigent **Martin Wettges**. Generalmusikdirektor **Prof. Johann Mösenbichler** vom **Polizeiorchester Bayern** bot eine Masterclass für die jungen israelischen Bläser an und integrierte in sein Programm Künstler wie den syrischen Nay-Spieler **Mohamad Fityan** und den australischen Sänger **James Young**. Gitarrist **Daniel Marx** erforschte den Nachlass des fränkischen Komponisten **Adam Darr** mit seiner „unentdeckten“ wunderbaren Musik des 19. Jahrhunderts.



Prof. Johann Mösenbichler integriert in das Konzertprogramm des **Polizeiorchesters Bayern** in Speinshart den syrischen Nay-Spieler **Mohamad Fityan** und den australischen Sänger **James Young**. Foto: Werner Schubert

Stardirigentin Oksana Lyniv und das Festival junger Künstler Bayreuth - eine wunderbare Zusammenarbeit trägt Früchte: Dirigentin **Oksana Lyniv**, Tonmeisterin **Prof. Dagmar Birwe** und **Dr. Vladimir Ivanoff** (beide mehrfache ECHO Klassik-Preisträger) arbeiteten 2019 im Workshop „Ton für Ton“ zusammen. Das Ergebnis liegt nun vor: die fertige CD mit u. a. Franz Liszts Klavierkonzert Nr. 1 in Es-Dur und Sätzen aus Nikolai Rimski-Korsakows Sheherazade op. 35.

Das Thema „**Starke Frauen**“ fand eine Fortsetzung in „Dirigentissime. Sforzate“. **Sissy Thammer** lud zu einem Ladies Lunch mit Dirigentinnen. **Oksana Lyniv** und **Anna Handler** waren da, so wie **Louise Müller-Monod** und **Liuba von und zu Guttenberg**. Weiter Seite 5



Das international besetzte Orchester des Projekts „Sich erinnern, um zu heilen“ begeistert die Besucher beim Abschlusskonzert des 71. Festival junger Künstler Bayreuth im Europasaal. Foto: Werner Schubert

Gelungene Überraschung bei Vorstandssitzung der Förderer

In einer Vorstandssitzung der Förderer wurde das 71. Festival junger Künstler Bayreuth aufgearbeitet und die bevorstehende Jahreshauptversammlung der Förderer am Montag, 13. Dezember 2021, um 18.30 Uhr im Jugendkulturzentrum vorbereitet.

Dabei wurde mitgeteilt, dass Veranstaltungen im Zentrum nach der derzeit gültigen Hausordnung mit der 3G-Plus-Regel durchzuführen sind. Dies gilt dann auch für die Förderer-Mitgliederversammlung. Der Vorteil: Die Veranstaltung kann bei Einhaltung der Vorgabe ohne Maskenpflicht und Abstandsregel durchgeführt werden.

Beiratsmitglied Alexander Christ überraschte bei der Sitzung mit einer honorigen Spende anlässlich des 90-jährigen Jubiläums seines Unternehmens Himml Bestattungen e. K. Vorstandsvorsitzender Horst Auernheimer dankte Christ im Namen des Vorstands besonders, zumal Christ zusätzlich jedes Jahr die Newsletter der Förderer kostenfrei drucken lässt.



Rainer Teufel (rechts), Schatzmeister der Förderer, freut sich über die zusätzliche Sonderspende von Beiratsmitglied Alexander Christ. Foto: Werner Schubert

In seinen Dank schloss der Vorsitzende auch die diesjährigen Großspender ein: Beirat Claus Mäder, die Deutsche Telekom, die Rainer Markgraf Stiftung sowie die Heinz und Hildegard Schmöle Stiftung Düsseldorf.

Bei der Nachlese zum 71. Festival stellte Horst Auernheimer fest, dass die neue Doppelspitze des Festival junger Künstler Bayreuth, bestehend aus Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer und Verwaltungsdirektorin Katerina Bayer-Tomanek, das Festival zusammen mit ihrem Team hervorragend über die Bühne gebracht hat. Anlass für den Vorsitzenden, beiden mit Blumensträußen für die geleistete Arbeit zu danken.



Vorstandsvorsitzender Horst Auernheimer dankt Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer (rechts) und Verwaltungsdirektorin Katerina Bayer-Tomanek mit Blumensträußen für ein mehr als erfolgreiches 71. Festival. Foto: Werner Schubert

BLITZLICHT und Ausblick

Fortsetzung von Seite 4: Junge Teilnehmerinnen des Festivals bekamen Gelegenheit, mit den Dirigentinnen beim Ladies Lunch über ihre Erfolgsgeheimnisse zu sprechen. Es ging um Mut zur Führung und den Umgang mit Stress, um Leidenschaft und Selbstkontrolle.

Das neue **Internationale Kuratorium** des Festivals konstituierte sich und erarbeitete in mehreren Sitzungen Impulse zur programmatischen Ausrichtung.

Planungen für das 72. Festival laufen

Und es geht weiter! Das 72. Festival junger Künstler Bayreuth ist in Planung: Mit dem Generalthema „Schöpfung. Reflexion. Kreation.“ sollen Kultur, Ästhetik und Kunst als gesellschaftliche Entwicklungspotenziale dargestellt werden. Der Wandel wird getrieben durch die beteiligten Menschen.

Das Festival ist in seiner Tradition als **Probephöhne für die Jugend der Welt** auf starke Beziehungen angewiesen. Die Kraft dafür kommt in erster Linie von seinen **Freunden und Förderern**. Kunst liefert die heute so notwendige Innovationskraft, die für einen Aufbruch in die bessere Zukunft erforderlich ist.

Telekom spendet an Förderer



Der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Telekom, Josef Scherl (2. v. r.), überreicht vor einem Konzert in der Klosterkirche Speinshart eine Spende über 5000 Euro an die Förderer junger Künstler Bayreuth. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Werner Schubert dankt Scherl für diese große Hilfe in schweren Corona-Zeiten. Freuen sich mit ihm: Festival-Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer (2. v. l.) und Dr. Isabel von Bredow-Klaus, Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro des Festivals. Foto: Festival

Doppelspitze: Dr. Sissy Thammer und Katerina Bayer-Tomanek

Wie schon in der Vorstandssitzung der Förderer erwähnt (siehe Seite 5), wird das Festival junger Künstler Bayreuth seit 2017 von einer Doppelspitze geleitet: Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer und Verwaltungsdirektorin Katerina Bayer-Tomanek.

Wir fragten Intendantin Sissy Thammer über das Ziel dieser Doppelspitze: „Dem Vorstand und mir ist sehr daran gelegen, dass unser Festival junger Künstler Bayreuth qualitativ hochwertig weiter geführt wird. Und dies schien uns mit einem sanften Übergang am Besten gewährleistet. Vor allem, wenn man das Zepter in Zukunft an jemanden mit Erfahrung übergeben kann, der bewiesen hat, das Festival führen zu können“, betont Thammer.

„Katerina Bayer-Tomanek war schon in jungen Jahren bei uns Teilnehmerin am Bildungsprojekt Stepping Stone. Nach ihrem Hochschulstudium kam sie vor rund fünf Jahren von München nach Bayreuth, um als Verwaltungsdirektorin die Leitung des Festival junger Künstler Bayreuth zu ergänzen. Dazu kommt ihre familiäre Verbundenheit zu Bayreuth“, stellt Thammer fest.

Grund für uns, Katerina Bayer-Tomanek vorzustellen und mit ihr über ihre Beweggründe für die angestrebte verantwortungsvolle Position der Intendantin bei dem ältesten Festival Europas zu sprechen.

Frau Bayer-Tomanek, was hat Sie dazu bewogen, die Leitung des Festival junger Künstler Bayreuth anzustreben?

Das Festival junger Künstler Bayreuth ist so unfassbar vielschichtig. Auf den ersten Blick fällt natürlich das „Endprodukt“, die Musik auf. Aber es ist kein „L'art pour l'art“ – uns geht es seit über 70 Jahren um den interkulturellen Austausch, der gelebte Völkerverständigung und Friedensarbeit darstellt. Hinzu kommt noch der Bildungsauftrag, der besonders in unserem Bildungsprojekt „Stepping Stone“ seinen Ausdruck findet, einem wahren Sprungbrett ins „echte Leben“. Lernen zwischen den Generationen ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Die Aufzählung könnte noch weiter gehen. All das sind sehr gute Gründe, ein Festival wie dieses in der Zukunft gestalten zu wollen.

Wie ist Ihr bisheriger Werdegang und was befähigt Sie besonders für diese anspruchsvolle Aufgabe?

Besonders befähigt mich wohl die Mischung aus meiner Ausbildung, der Berufserfahrung und großem Willen. In Kürze: Musikwissenschaftsstudium für die Inhalte; Kulturmanagementstudium für die Einordnung des Kulturmarkts, in dem wir uns behaupten müssen; Orchesterarbeit für die erste Führungsverantwortung und Vereinswesen; Arbeit in der Kultur-Strategieberatung für die Analysefähigkeit und Netzwerke.

Ich habe zudem den großen Vorteil mit und von Sissy Thammer zu lernen – sie war schon vor mehr als zehn Jahren meine Mentorin und wird das hoffentlich noch lange bleiben.



Zeigen beide dorthin, wo es mit dem Festival auch künftig hingehen soll: weiterhin nach oben. Die Doppelspitze des Festival junger Künstler Bayreuth: Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer (links) und Verwaltungsdirektorin Katerina Bayer-Tomanek.
Foto: Astrid Loos

Haben Sie schon Vorstellungen, wie Sie Ihre Work-Life-Balance bei dem sehr zeitintensiven Job einer Intendantin verwirklichen wollen?

Dadurch, dass mich meine Arbeit erfüllt, sehe ich sie nicht in Konkurrenz mit dem „Life“-Teil. Zudem setze ich auf ein starkes Team, das sich in seinen Aufgabengebieten ergänzt und unterstützt.

Was dürften wir von Ihnen als mögliche künftige Leiterin des Festivals erwarten?

Im Allgemeinen möchte ich das Festival als Marke stärken und uns zu „dem Ort“ der internationalen Begegnung mit hochkarätiger Akademie als Basis für den Austausch machen. Im Programm wünsche ich mir mehr Interdisziplinarität – zwischen den verschiedenen Künsten, aber auch augenscheinlich fremden Richtungen, wie z. B. Technik. Kooperationen mit verschiedenen Bildungs- oder produzierenden Institutionen sind auch ein wichtiges Thema.

Für die Kinder und Jugendlichen der Stadt Bayreuth möchte ich gerne auch Angebote unterm Jahr gestalten. Dies nur als ein paar Ideen.

Das Festival junger Künstler Bayreuth ist ein wahres Juwel, das immer wieder auf Hochglanz poliert werden muss.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für die Zukunft. Das Gespräch führte Werner Schubert.

Neues Mitglied im Internationalen Kuratorium: Dr. Anja Marzuillo

Heute stellen wir wieder ein neues Mitglied des Kuratoriums vor. Für Sissy Thammer ein besonderes Vergnügen, erinnert doch eine mehrsprachige, 1987 gezeichnete und gestempelte Urkunde davon, dass Anja Hepenstrick aus Bornheim am Chorworkshop des Festivals unter der Leitung des legendären Peter Hartmann teilgenommen hat. Die Anja Hepenstrick von damals ist heute Dr. Anja Marzuillo.

Sie berät als international tätige Personalberaterin und Rechtsanwältin Kulturinstitutionen und Unternehmen in Transformationsprozessen, Führungsfragen und Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen – sie blickt auf eine langjährige Karriere im Topmanagement verschiedener internationaler Konzerne zurück und ist Lehrbeauftragte für Management und Leadership an verschiedenen Hochschulen. Sie ist Alumna des Jugendfestspieltreffens Bayreuth (sie war 1987 Teilnehmerin des Treffens) und ehemalige Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes (1988). Mit ihrer Familie lebt sie in Bonn und Sorrento, Italien.

Frau Dr. Marzuillo, herzlich willkommen als neues Mitglied des Internationalen Kuratoriums des Festival junger Künstler Bayreuth. Wie blicken Sie als „Alumna“ des Treffens auf das heutige Festival?

A. Marzuillo: Es hat mich sehr berührt, in das Internationale Kuratorium des Festival junger Künstler Bayreuth berufen zu werden. Wenngleich ich in den letzten Jahren auch immer wieder anlässlich der Festspiele zu Besuch in Bayreuth war, vermittelt mir die Rückkehr an die Lokationen des Festivals und das Eintauchen in den Schaffensprozess der Akteure ein besonderes Zugehörigkeitsgefühl, fast schon „Heimat“. Ich freue mich außerordentlich, mich nunmehr auch mit meinen professionellen Erfahrungen beratend in die herausragende Arbeit des Festivals einbringen zu dürfen.

Im Vergleich zu meinen Erinnerungen an meine „eigene“ Zeit als Teilnehmerin des Festspieltreffens kann man feststellen, dass sich unglaublich viel getan hat in den letzten Jahrzehnten – das Spektrum der künstlerischen Aktivitäten, die mutigen thematischen Schwerpunkte, die Internationalität der mitwirkenden Künstler:innen und Kulturschaffenden.

Drei Dinge haben sich indes definitiv nicht geändert: die familiäre, fränkische Herzlichkeit, die große Weltoffenheit und der unbedingte Anspruch des Festivals zu herausragender künstlerischer Qualität.

Wie haben Sie die Aufnahme der Arbeit des sich neu konstituierenden Gremiums wahrgenommen?

Ich habe das wirklich große Vergnügen, Teil eines hoch professionellen, interdisziplinären Teams aus Künstlern, Intendanten, Kulturmanagern und Wissenschaftlern sein zu dürfen. Die konstituierende Tagung des Kuratoriums war ausgesprochen vielversprechend – geprägt von wunderbaren Dialogen mit der Intendanz, dem Vorstand des Festivals und seinem Förderverein und mitwirkenden Künstlern. Ein großer „Teamspirit“ war von der ersten Minute an spürbar, die Lust aller Beteiligten, sich hier mit ihren Erfahrungen, Perspektiven und ihrer Kreativität als Ratgeber und Sparringpartner für die Gestaltung des Festivals in unserer Dekade auf den Weg zu machen. ...



Da war sehr viel Energie im Raum ...

Wo liegen aus der Perspektive Ihres professionellen Hintergrunds die Herausforderungen des Festivals?

Nun, diese liegen in ähnlicher Weise dort, wo wir sie auch im Kulturbetrieb im Übrigen verankern. Wir haben über viele Jahre - bereits vor Corona - eine schleichende Tendenz der Marginalisierung des Kulturbetriebs und sinkende Relevanz zu beklagen: Kultur steht im Wettbewerb um Aufmerksamkeit, zeitlicher und monetärer Ressourcen der Politik und der Gesellschaft.

Die Corona-Krise hat dagegen erneut die klare Systemrelevanz kultureller Begegnungs- und Diskursräume unzweifelhaft in unser Bewusstsein gerückt. Nunmehr gilt es, die Zukunftsfähigkeit, die Fähigkeit des sich neu Erfindens, die Fähigkeit der Synthese aus „anfassbarem“ Kulturschaffen und digitaler Welt als Chance zu ergreifen, neu um die Aufmerksamkeit unseres Publikums und nicht zuletzt auch um monetäre Unterstützung zu werben, um unseren gesellschaftlichen Beitrag auch in die Zukunft zu tragen.

Das Festival hat gerade in den beiden Corona-Jahren in erstaunlicher Weise unter Beweis gestellt, wie einerseits robust und widerstandsfähig die Strukturen etabliert sind und wie es der Krise zum Trotz präsent und unter höchsten Herausforderungen ein hochattraktives Programm produzieren konnte, andererseits wie anpassungsfähig und fähig zur „Re-Invention“ es ist. Hier seien die digitalen experimentellen Formate des diesjährigen Festivals ausdrücklich erwähnt.

Wie wollen Sie sich in das Kuratorium einbringen?

Es liegt in der Natur der Sache, dass ich mit Blick auf meinen professionellen Kontext sehr gerne meine Management- und Beratungsexpertise insbesondere im Projekt Stepping Stone, welches soweit ersichtlich – zumindest in Europa – einzigartig ist, einbringen kann. Wie gelingt es, die Kulturmanager:innen der Zukunft in ihrer Professionalisierung zu stärken, sie zu neuen Perspektiven zu ermutigen und ihnen das notwendige Handwerkszeug mit auf den Weg zu geben? Wie gestalten sich Karrieren von Kulturschaffenden und Kulturmanager:innen, welche Kompetenzen, welche Netzwerke benötigen sie, wie können sie ihre Karrieren gestalten. Hierzu bietet das Festival eine außerordentliche und inspirierende Plattform auch für die nächste Generation.

Herzlichen Dank, Frau Dr. Marzuillo, für diesen Austausch! Das Gespräch führte Sissy Thammer.

Auszeichnungen

Europamedaille des Freistaats Bayern

Hohe Auszeichnung für **Dr. h. c. Sissy Thammer**: Seit 35 Jahren organisiert sie den Austausch junger Künstler:innen über Ländergrenzen hinweg. Dafür bekam die Intendantin des Festival junger Künstler Bayreuth kürzlich die „**Europamedaille des Freistaats Bayern**“ verliehen, die Dr. Melanie Huml, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, überreichte.



Urkunde Paneuropa-Union

Schon 2020 ehrte sie die **Paneuropa-Union Deutschland** mit einer **Urkunde** für ihre Verdienste und ihr langjähriges Wirken um die **tschechisch-deutsche Verständigung**. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit ihr.

Bayerischer Verdienstorden

Unser Fördermitglied **Asha Noppeney** erhielt für ihre sportliche und soziale Lebensleistung aus der Hand von Ministerpräsident Markus Söder den **Bayerischen Verdienstorden**. Nach einem schweren Fahrradunfall mit sieben Jahren musste ihr in Uganda der rechte Unterschenkel amputiert werden. Sie schafft es, mit Mut, Willensstärke und Zuversicht heute Marathon zu laufen und vielen Hoffnung zu geben. „Ich will laufen und Gutes tun“, sagt sie selbst von sich und sammelt mit ihrem Sport Spenden für viele soziale Zwecke.



Wir sind beeindruckt, gratulieren ihr herzlich zur Auszeichnung und wünschen weiter viel Kraft.

FEK-Europamedaille Kaiser Karl IV

Die Fördergesellschaft für Europäische Kommunikation (FEK) verlieh Dr. **Laura Krainz-Leupoldt** aus Weissenstadt die **FEK-Europamedaille Kaiser Karl IV** für ihren Beitrag zur Völkerverständigung und zur Förderung des europäischen Gedankens. „Sie vereinen deutsche und italienische Tugenden in sich und sind ein lebendiges Vorbild für das Zusammenwachsen von Europa“, so Dr. Ingo Friedrich, Ehrenpräsident des Europaparlaments, bei den Europatagen in Neudrossenfeld.



Wir gratulieren zu dieser außergewöhnlichen Ehrung.

Zukunftspreis der HWK Oberfranken

Unser Mitglied Julia Förster-Oetter ist mit dem Zukunftspreis der Handwerkskammer für Oberfranken (HWK) in der Kategorie Gestaltung/Design für innovative Handwerkskunst ausgezeichnet worden.

Damit gehört die Bayreuther Goldschmiedin und Schmuckdesignerin zum dritten Mal seit der Eröffnung ihres Ateliers im Jahre 2011 zu den Preisträgern. 2011 und 2015 erhielt sie den Designpreis der Handwerkskammer für Oberfranken und nun den Zukunftspreis. Damit dürfte sie auch gleich noch einen oberfränkischen Rekord aufgestellt haben.



Wir freuen uns mit ihr und wünschen weiter viel Erfolg.

Bayerische Staatsmedaille

Sozialministerin Carolina Trautner ehrte unser Fördermitglied **Dolores Longares-Bäumler** für ihren leidenschaftlichen und erfolgreichen Einsatz in der Jugendsozialarbeit und für Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat suchen, mit der **Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste**. Trautner würdigte damit vor allem auch die ehrenamtliche Arbeit von Longares-Bäumler in zahlreichen sozialen Einrichtungen.

Beim Festival junger Künstler Bayreuth wirkt Dolores Longares-Bäumler seit über zehn Jahren als Dozentin beim Bildungsprojekt „Stepping Stone“ und dort insbesondere beim Education-Projekt für Festspielkinder. Hier setzt sie sich für die Teilhabe von Kindern verschiedener Nationalitäten und aus sozialen Brennpunkten ein.



Wir gratulieren zu dieser Würdigung ihrer Verdienste und danken Dolores Longares-Bäumler an dieser Stelle auch für ihr herausragendes Engagement beim Festival und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wichtiger Termin

Montag, 13.12.21, 18.30 Uhr Mitgliederversammlung der Förderer junger Künstler Bayreuth in Das Zentrum, Europasaal, Äußere Badstraße 7a, 95448 Bayreuth.

Die Redaktion dankt für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen eine **schöne Adventszeit, friedvolle Weihnachtsfeiertage** sowie einen **gelungenen Start im neuen Jahr 2022.**

